

Mobilität ohne Grenzen für die Vierländerregion Bodensee

Chancen, Argumente, Handlungsfelder und Perspektiven für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im öffentlichen Verkehr

Die Vierländerregion Bodensee: europäische Vorzeigeregion mit hoher Wirtschaftskraft, sozialer Gesinnung und Engagement für Nachhaltigkeit

Mit der **Gipfelerklärung und der IBK-Strategie 2023-2027** hat die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) im Jahr 2022 wegweisende Beschlüsse für die gemeinsame Weiterentwicklung der Vierländerregion Bodensee gefasst. Wesentlich daran beteiligt waren neben den Landes- und Kantonsregierungen der IBK-Mitglieder auch die Bodensee-Landkreise in Baden-Württemberg und Bayern mit ihren Landräten als Mitglieder des Ständigen Ausschusses.

Im 50. Jahr des Bestehens der IBK wurde der gemeinsame Entschluss gefasst, eine europäische Vorzeigeregion mit hoher Wirtschaftskraft, sozialer Gesinnung und Engagement für Nachhaltigkeit sein zu wollen – mit der Einigkeit, als Region in Europa etwas bewegen zu können.

Im Einklang mit dem IBK-Leitbild, der Strategie 2023-2027 und dem Zielbild Raum und Verkehr bringt es die Gipfelerklärung 2022 für eine **nachhaltige Mobilität im Bodenseeraum** auf den Punkt: „Das Signal steht auf Grün: Jede Region ist so gut wie ihr Verkehr. Erstmals verbindet eine S-Bahn drei Länder. Noch bremsen aber unterschiedliche Infrastrukturen und Tarifsysteme den Zug Richtung Zukunft. **Der öffentliche Verkehr muss die Region unkomplizierter und schneller erschließen.** (...) Wir setzen auf eine klimaneutrale Verkehrszukunft um den See und auf ihm. Ökologische und vernetzte Mobilität ist das Gebot der Stunde. Die Transformation soll möglichst schnell gelingen.“

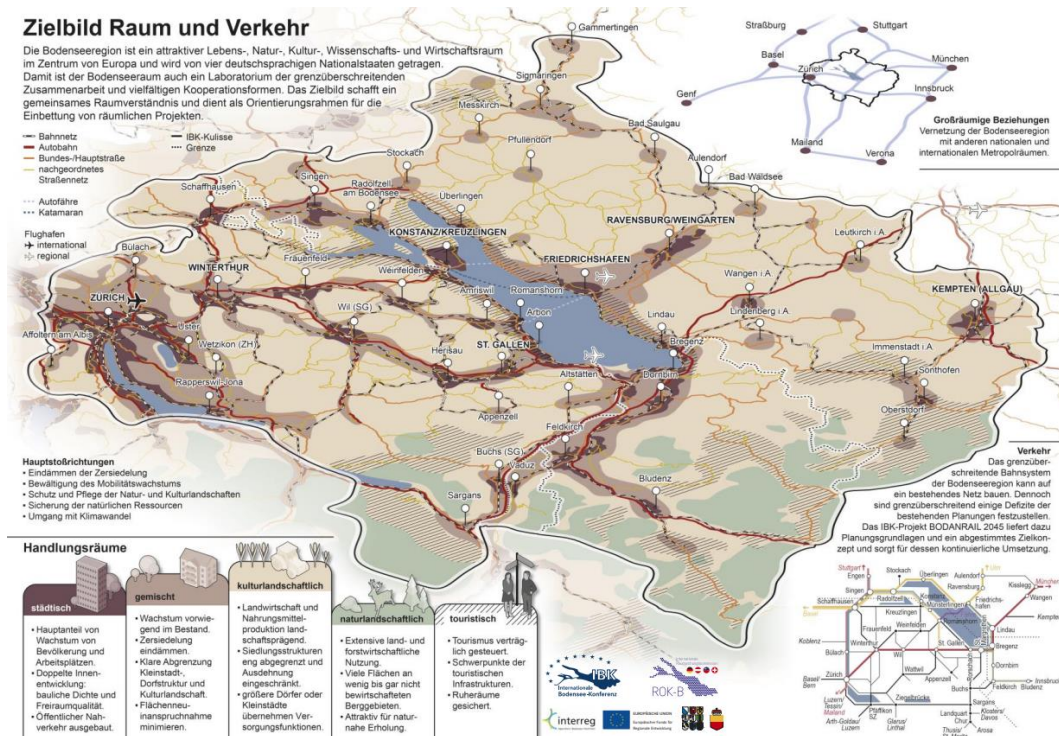


Abbildung: Kurzversion des Zielbildes Raum und Verkehr für den IBK-Raum (2021)

Für eine nachhaltige Mobilität über Grenzen

Stand: 22. Mai 2025

Geschäftsstelle ÖV Bodenseeraum

Bahnhofstrasse 31, CH-8280 Kreuzlingen, Tel. +41 71 554 00 35

Eine Initiative der



Gipfelerklärung, Leitbild und Strategie der IBK münden im **Fokusthema 2023-2025 „Nachhaltige Mobilität über Grenzen“**. Mit tatkräftiger Mitwirkung aus Vorarlberg und dem Bodenseekreis hat der Kanton Thurgau für die IBK zum 1. Januar 2023 das **priorisierte Vorhaben einer koordinierenden Geschäftsstelle für den öffentlichen Verkehr** vorangetrieben: Der Ständige Ausschuss beschloss am 10. November 2022 die gemeinsame Finanzierung und Gründung von „ÖV Bodenseeraum“.

Die Geschäftsstelle ÖV Bodenseeraum verfolgt seither das Ziel,

- die **Akteure des öffentlichen Verkehrs in der Vierländerregion Bodensee besser zu vernetzen**;
- die **Ziele einer grenzenlosen ÖV-Mobilität in der Bodenseeregion verankern und mit Leben füllen** - bei den einzelnen Aufgabenträgern/Bestellern, Verkehrs- und Tarifverbänden sowie Verkehrsunternehmen - sowie
- **für Angebotskommunikation, Tarif, Vertrieb und Vermarktung Maßnahmen anzustoßen und gemeinsam mit Partnern umzusetzen**.

Diese Aufgabe nimmt sie im Selbstverständnis wahr, für Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs als **Bindeglied und Kümmerer der etablierten, bereits vertrauten Akteure** des öffentlichen Verkehrs zu wirken. In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll sie Nutzungshemmnisse sowohl an den Schnittstellen wie auch entlang der gesamten Reisekette über Tarif-, Organisations-, Zuständigkeits- oder Ländergrenzen hinweg reduzieren.

Eine ÖV-Mobilität ohne Grenzen im gesamten Bodenseeraum trägt zur Verwirklichung des Zielbildes Raum und Verkehr für den internationalen Bodenseeraum wesentlich bei, nicht nur an Staatsgrenzen. Ein **funktionierender ÖV ist wichtige Grundlage weiterer Kooperationsfelder im Bodenseeraum**: von Bildung/Wissenschaft/Forschung, über Gesundheit und Soziales, Kultur, Umwelt/Natur/Energie, Wirtschaft/Arbeit/Tourismus, Raumentwicklung bis hin zu Aktivitäten der grenzüberschreitenden Verständigung der Menschen von Jung bis Alt.

Mobilität im Bodenseeraum: beginnt an der Haustür und macht keinen Halt vor Grenzen

In den vorangehenden Jahrzehnten lag der Schwerpunkt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im öffentlichen Verkehr in der Stärkung der Bahnverbindungen mit abgestimmter Planung von Fahrplan und Infrastruktur unter dem Stichwort „Bodanrail“. Die Früchte wirken: bessere Takte und Anschlüsse, ein weitgehend durchgehender Halbstundentakt oder immer häufiger direkte Züge verbinden Städte, Gemeinden und Menschen besonders auch über Grenzen hinweg.

ÖV-Mobilität beginnt dabei nicht mit dem Bahnfahrt – grenzenlose Mobilität bedingt mehr: passende Busanschlüsse, abgestimmte Fährverbindungen, grenzüberschreitend funktionierende Onlinefahrpläne und immer wichtiger auch funktionierende und einfache Ticket-Systeme über alle Verkehrsmittel, Aufgabenträger und bestehende Verbände hinweg. Verstärkt Themen, deren Umsetzung bereits heute meist in regionaler und kommunaler Aufgabenträgerschaft liegen.

Alle Unter-, Mittel- und Oberzentren des internationalen Bodenseeraums sollen miteinander verbunden sein: Häufiger als in der Schweiz, in Vorarlberg oder Liechtenstein sind diese in deutschen Landkreisen der IBK jedoch nicht oder nur zweitrangig per Bahn mit den benachbarten Städten und Regionen des Bodenseeraums verbunden: Buslinien, aber auch Fähren in kommunaler Verantwortung haben hier ebenso diese wichtige Funktion.

Bis zum Jahr 2027 kommen neue, attraktive Bahnverbindungen ohne Grenzen hinzu, sie fordern die Zusammenarbeit der Verkehrsverbände und ihrer Systeme stark heraus:

Für neue grenzüberschreitende S-Bahnen, den neuen Hochrhein-Bodensee-Express Basel – Konstanz – St.Gallen oder direkte Expresszüge Friedrichshafen – Bregenz – Bludenz braucht es genauso wie für neue, grenzüberschreitende Busverbindungen und attraktivere Verbindungen über den Bodensee innovative Lösungen und eine wirksame Einbindung in die lokalen und regionalen Verbundstrukturen:

die kommunalen Verkehrsverbünde bodo und VHB, der Verkehrsverbund Vorarlberg, der Tarifverbund Ostwind (Ostschweiz) und die Fährbetriebe müssen miteinander vernetzt werden:

Verlässliche Fahrplanauskünfte und die Verfügbarkeit passender Tickets von der Haustür bis in die Hochschule, vom Campingplatz bis auf den Säntis oder vom Arbeitsplatz bis in die Messe - sowie jeweils zurück – am besten alles in derselben App – bedingen einer abgestimmten und schlagkräftigen Zusammenarbeit, gerade auch mit kommunalen Aufgabenträgern und örtlichen Verkehrsunternehmen.

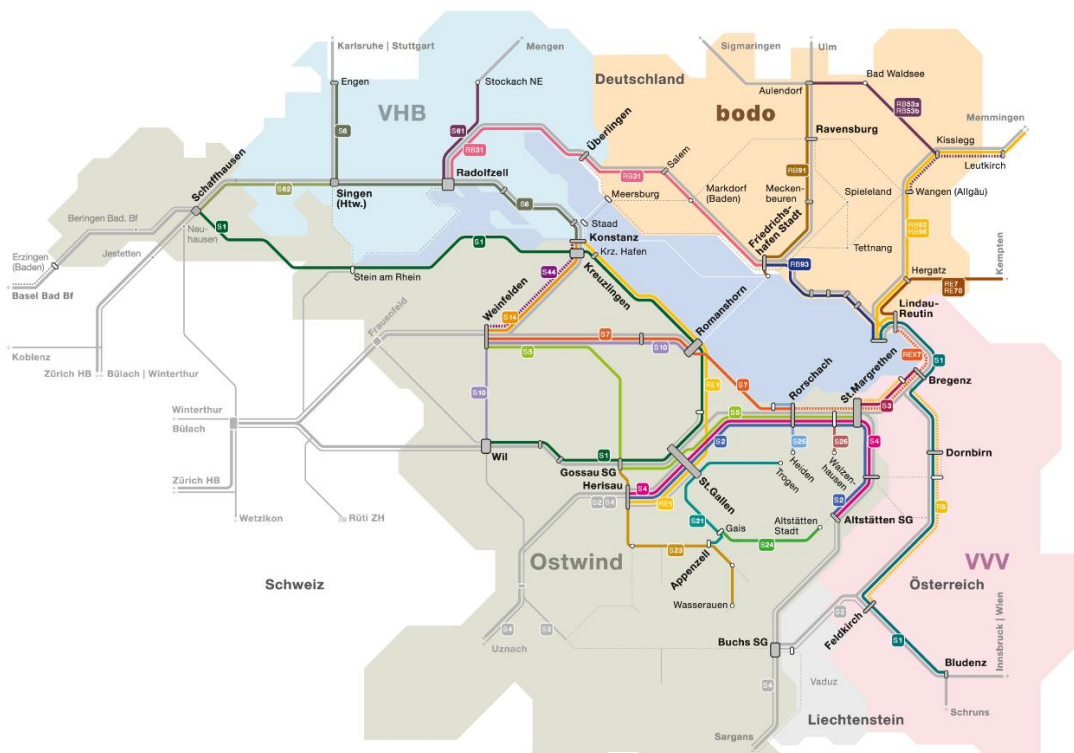


Abbildung: Verbundräume im Raum der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im öffentlichen Verkehr

Ab 1. Januar 2026 gemeinsam als 4 Länder Mobil GmbH: Die Kunden im Fokus grenzenloser ÖV-Mobilität

Als gemeinsames Unternehmen der regionalen Aufgabenträger/Besteller des öffentlichen Verkehrs, der Verkehrs- und Tarifverbünde sowie aller wesentlichen Verkehrs- und Schifffahrtsunternehmen setzt die als «4 Länder Mobil» projektierte GmbH ab 1. Januar 2026 auf eine klare Vision und eine Mission - als Fortführung der bisherigen Geschäftsstelle «ÖV Bodenseeraum» :

Unsere Vision: Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt - ob mit Bahn, Bus oder Schiff: bei der Reiseplanung, beim Ticketing und während der Fahrt sind für Fahrgäste Grenzen zwischen Ländern, Verkehrsmitteln, Tarifen und Vertriebswelten nicht spürbar – die grenzüberschreitende Nutzung des öffentlichen Verkehrs ist einfach, intuitiv und selbstverständlich.

Mission: Mit «ÖV Bodenseeraum» packen die ÖV-Akteure in der Vierländerregion partnerschaftlich die wichtigen Kundenthemen für eine grenzüberschreitende ÖV-Mobilität zur Stärkung von Attraktivität und Nachhaltigkeit des gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraums an.

Aufgaben der Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle richtet ihr Handeln konsequent an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden aus und bearbeitet die Handlungsfelder Kundeninformation & Vermarktung, Sortiment & Vertrieb sowie Einnahmensicherung im grenzüberschreitenden Verkehr im Bodenseeraum und vernetzt die Akteure.

Ziel ist es, ein für die Menschen in der Vierländerregion (vom Allgäu und vom Bregenzerwald bis zum Rheinfall sowie von der Donau und von Oberschwaben über den Säntis bis nach Liechtenstein) einfach

zugängliches ÖV-System zu schaffen, welches die Stärken der bestehenden Verkehrsverbünde und Verkehrs- Schiffahrtsunternehmen verbindet.

Die **Hauptaufgaben** sind:

1. Identifizierung und Priorisierung von Kundenhemmnissen und Definition von Handlungsfeldern zwischen den einzelnen Verbund- und Aufgabenträgerräumen.
2. Adressierung der identifizierten Handlungsfelder und Aufzeigen von Lösungsansätzen bei den verantwortlichen öV-Akteuren (primär Besteller, Verbünde, Leistungserbringer).
3. Pflege und Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Netzwerks der ÖV-Akteure.

Zudem verantwortet die Geschäftsstelle ÖV Bodenseeraum das Produktmanagement und die Vermarktung des Bodensee Tickets und repräsentiert die grenzüberschreitende ÖV-Kooperation nach Aussen im Kontext der Vierländerregion Bodensee und einer Mobilität ohne Grenzen im Raum der IBK.

Die zentralen Linien der gemeinsamen Reise ohne Grenzen: primäre Handlungsfelder

Mit der 4 Länder Mobil GmbH packen die Beteiligten gemeinsam wichtige Themen an, damit eine öV-Mobilität ohne Grenzen rund um und über den Bodensee gelingt. Die zentralen Ziele der Handlungsfelder sind:

A) Zugang zum Ticket grenzüberschreitend sicherstellen

- 1) Die relevanten Kundengruppen in den grenzüberschreitenden Mobilitätsbeziehungen kennen, die massgebenden Kundenfallen und Hemmnisse aufdecken, bei den verantwortlichen Akteuren thematisieren und diese bei der Umsetzung von Lösungen seitens Geschäftsstelle unterstützen (in Einzelfall auch selber Lösungen schaffen und umsetzen).
- 2) Fortschritt der adressierten Handlungsfelder überprüfen, Lösungswege für Produkt, Vertrieb und Einnahmensicherung aufzeigen und bei Bedarf zielgerichtet voranbringen.
- 3) Entlang der Customer Journey digitale Lösungen für Vertrieb, Einnahmensicherung / Ticketkontrolle und Kundenerlebnis vorantreiben und ausweiten.

B) Kundeninformation grenzüberschreitend sicherstellen

- 1) Entlang der Customer Journey eine verlässliche, stringente Fahrplanauskunft und Reiseinformation bei grenzüberschreitenden Reisen voranbringen und ausweiten.
- 2) Kompatibilität und Durchgängigkeit regionaler und nationaler Standards bei Systemen, Daten sowie Inhalt und Form von Botschaften in der Reiseinformation verbessern.

C) Grenzüberschreitende Vermarktung des ÖV

- 1) Potentielle Zielgruppen der grenzüberschreitenden Mobilität zur Gewinnung für den ÖV identifizieren und mit ausgewählten Vermarktungsk Kooperationen wirksam erschliessen.
- 2) Gemeinsame Vermarktungskampagnen initiieren, um so dem Thema grenzüberschreitendes öV-Reisen Plattformen und Präsenz zu sichern.

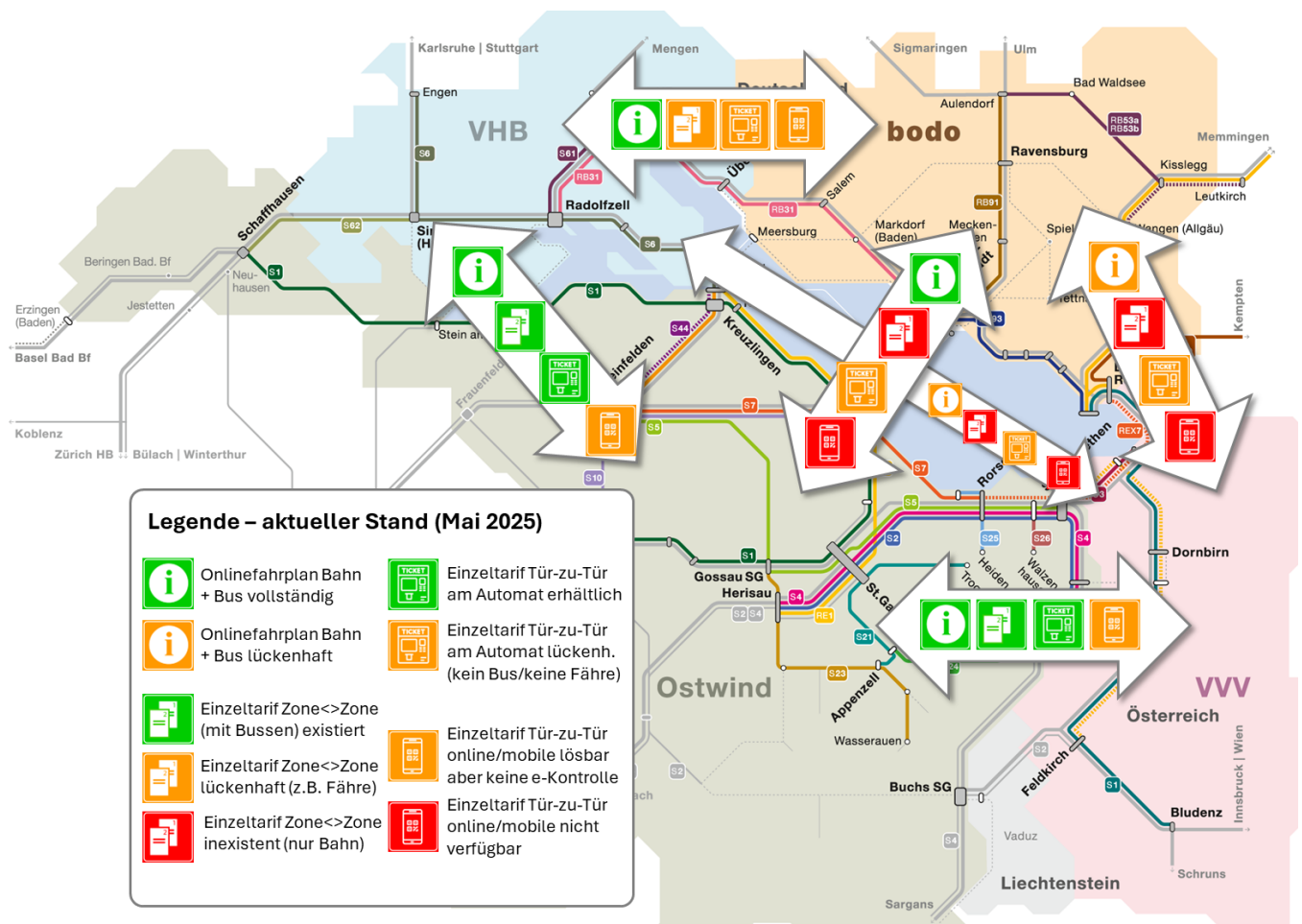
Konkrete Hemmnisse von Tür zu Tür im Bodenseeraum, die wir gemeinsam anpacken

Zuverlässige Fahrplanauskünfte, eine aktuelle Echtzeitinformation und das passende Ticket von Start bis Ziel sollen verfügbar sein:

Fahrplanauskünfte für eine grenzenlose ÖV-Mobilität im Bodenseeraum sind heute fast lückenlos verfügbar. Einzelne Lücken schliessen wir sukzessive. Die Information über die aktuelle Situation im Bahn-, Bus- und Fährbetrieb soll durch normierten Austausch von **Echtzeitdaten und Störungsinformationen** verbessert werden.

Zwischen den Verbänden Ostwind und VHB (Lkr. Konstanz) sowie Ostwind und VVV (Vorarlberg) sowie bodo und VHB (bwTarif) bestehen bereits **durchgehende Ticketangebote** der Verbände, auch für Einzelfahrten und unterschiedliche Streckenlängen sowie mit Gültigkeiten in allen Verkehrsmitteln. Diese sind auch **an Automaten und weitgehend online oder mobile** erhältlich.

Besonders über den Bodensee sowie zwischen den Verbänden bodo und VVV sowie bodo und Ostwind existieren bislang noch keine Ticketangebote zu Verbundtarifen, welche also auch in Bussen gültig sind. **Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten** mit finanzierbaren Lösungen, die es anzupacken gilt. Entsprechend gilt es dann, **passende Tickets auch im stationären, online oder mobilen Vertrieb verfügbar zu machen** – und nicht zuletzt Regelungen zur **Einnahmensicherung** und **Kontrolle unterschiedlicher E-Ticket-Standards im gesamten Bodenseeraum** zu finden.



Von Verbund zu Verbund unterschiedlich: Kundenlösungen für Auskunft, Tarif/Ticketangebote und Ticketvertrieb sind im Bodenseeraum sehr heterogen.

Eigene Geschäftsstelle mit Priorität auf Mobilität ohne Grenzen verbindet verschiedenste Akteure, nationale Regulationen und Standards im öffentlichen Verkehr

Die beteiligten Aufgabenträger, Verbände und Verkehrs-/Transportunternehmen sind sich mit der Internationalen Bodensee-Konferenz einig: **zur gelingenden und effektiven Erreichung der gemeinsamen Ziele bedarf es einer gemeinsamen Organisation und Geschäftsstelle.** Dies soll sich **auf Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fokussieren**, adäquate Lösungen entwickelt und besonders die sehr unterschiedlichen, asymmetrischen Organisationsformen, Zuständigkeiten und Finanzierungsmechanismen der ÖV-Akteure in der Vierländerregion berücksichtigen kann.

Nicht weniger als

- 15 Besteller/Aufgabenträger von Bahn & Bus
- 5 Grenzbahnhöfe
- 11 Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) im Raum der «S-Bahn-Bodensee»
- 3 seequerende Schiffslinien und -betreiber (ganzjährig / mind.1h-Takt):
 - x Busunternehmen im Stadt- und Regionalverkehr in den einzelnen Verbänden
- 6 Tarif-/Verkehrsverbünde und Tariforganisationen (bodo, VHB, Ostwind, VVV, LIEmobil, bwTarif) sowie zahlreiche weitere fahrplanäsige Verbindungen im Schiffsverkehre (saisonal oder ganzjährig)

aber auch

- o mindestens 3+x Systemstandards für Fahrplanauskunft, Ticket-Vertrieb und Ticket-Kontrolle
- o unterschiedlichste regulatorische Vorgaben zu Organisation, Funktionsweise und Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- o unterschiedliche Qualitäts- und Preisniveaus
- o viele verschiedene etablierte ÖV-Marken sowie
- o je nach Land oder Region variierende Kunden- und Anspruchsgruppen

stellen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im öffentlichen Verkehr vor besondere Herausforderungen der Organisation, der Governance, rechtlicher und finanzieller Art, und bedürften nicht selten auch besonderer fachlicher und politischer Lösungen.

Mit einer eigenen GmbH und Geschäftsstelle, geführt durch ein gemeinsames Gremium der Verbünde, Vertreter von Aufgabenträgern/Bestellern sowie massgeblich über Grenzen hinweg tätiger Verkehrsunternehmen soll grenzenlose ÖV-Mobilität im Bodenseeraum Realität werden.



Erfolge und Zwischenstationen auf der Reise zum Ziel

Die Geschäftsstelle ÖV Bodenseeraum ist als Vorläufer- und Aufbauorganisation seit 1. Januar 2023 tätig. Anfänglich mit einer 80%-Personalstelle ausgerüstet, hatte sie vier wesentliche Aufgaben zu schultern:

- 1) **Weiterführung der Aufgaben zu Tarif, Abrechnung und Vermarktung des «Bodensee Ticket Bahn|Bus|Fähre»** (im Jahr 2002 von Kantonen, Ländern und Landkreisen als «Tageskarte Euregio Bodensee aus der Taufe gehoben): Diese Aufgabe bindet ca. 50-Stellenprozente der neu geschaffenen Stelle sowie ergänzende externe Supportleistungen (Finanzen/Buchhaltung) und wird aus einer Umlage des Ticket-Umsatzes finanziert.
- 2) Operative Weiterführung des **Kommunikationsprojektes «S-Bahn Bodensee»** nach Abschluss der Interreg-Förderung (2020-2023) als Vernetzungs-/Informationsplattform der grenzüberschreitenden Bahn-, Bus- und Fährverbindungen (ca. 10% der Stelle).
- 3) **Aufbau und Weiterentwicklung der neuen Organisation / Vernetzung** (anfänglich nur mit ca. 10% leistbar).
- 4) **Kümmerer für inhaltliche Nutzungshemmnisse bei Kommunikation, Tarif, Vertrieb und grenzüberschreitenden Vermarktung** des öffentlichen Verkehrs im Bodenseeraum (ca. 10%).

Ab 1. Juli 2024 konnten die Personalressourcen der Geschäftsstelle um weitere 70% aufgestockt werden. Damit werden sukzessive alle Aufgaben und Kompetenzen zur Vermarktung des Bodensee Tickets und der S-Bahn Bodensee auf die zusätzliche Marketingstelle übertragen.

Um die Herausforderungen einer für Kundinnen und Kunden funktionierenden ÖV-Mobilität im gesamten Bodenseeraum auch über Grenzen hinweg effektiv meistern zu können, ist für die neue Organisation ab 1.1.2026 ein Personalbedarf von insgesamt 2.3 Vollzeitstellen (zus. 80%) geplant. Seit Herbst 2024 ist es somit möglich, die freigewordenen Ressourcen der Geschäftsführung ÖV Bodenseeraum prioritär in die Konzeption und Abstimmung der Folgeorganisation und Folgefinanzierung der künftigen 4 Länder Mobil GmbH zu investieren (diese Ressourcen sollen dann ab 2026 primär den inhaltlichen Kundenthemen zur Verbesserung der inhaltlichen Zusammenarbeit der ÖV-Akteure, konkret bei Ticketing, Kundeninformation/Auskunftssysteme und Vermarktung zur Verfügung stehen).

Ergänzend wurden im Jahr 2025 neue Kooperationsprojekte der beteiligten Verbände sowie einzelne Massnahmen bei Tarif, Vertrieb und Vermarktung begleitet oder selbstständig vorangetrieben.

Einblick in Ergebnisse aus den ersten 30 Monaten von ÖV Bodenseeraum:

2023:

- Die **mediale Präsenz (digital/print) des Bodensee Tickets** bei Beteiligten des ÖV rund um den Bodensee sowie im Tourismus-Umfeld (DMOs und Medien) wird gestärkt.
- Die **Zusammenarbeit mit Verbänden von Tourismus, Wirtschaft, Kultur und öffentlichem Verkehr** im gesamten Bodenseeraum wird gestärkt, zum Teil auch darüber hinaus.
- Weiterer Buslinien im bodo-Verbundgebiet und Bahnlinien werden im **Liniennetzplan «S-Bahn Bodensee»** aufgenommen, Aushang an allen DB-Bahnhöfen im Bodenseeraum.
- Der **Innovationspreis «Bodensee23»** des Verbandes der Tourismuswirtschaft Bodensee (VTWB) wird an das Kommunikationsprojekt «S-Bahn Bodensee» verliehen.
- Der **fahrplanbasierte Vertrieb der Kombitarife Ostwind/VHB und Ostwind/VVV** in allen schweizerischen Online- und Mobile-Kanälen wird umgesetzt: zu allen Haltestellen in Vorarlberg und im Lkr. Konstanz sind nun e-Tickets in die/aus der Schweiz erhältlich.
- Der **Geltungsbereich des Bodensee Tickets** wird gemeinsam mit dem bodo-Verbund auf den gesamten Landkreis Ravensburg ausgedehnt.

- Es erfolgt ein intensiver **Austausch mit grenzüberschreitenden Organisationen**, u.a. den Parlamentspräsidenten der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK), Einladungen zu Veranstaltungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei Auslandsvertretungen (z.B. Konsulat der Schweiz in München) wird gefolgt.
- Eine **erste grenzüberschreitende Fachveranstaltung von ÖV Bodenseeraum** mit Teilnahme fast aller Aufgabenträger / Besteller, Verbundorganisationen und Verkehrsunternehmen im Bodenseeraum (November 2023 in Lindau) findet statt.

2024:

- **Landesgartenschau Wangen im Allgäu:** Ausstellungsbeitrag und persönliche Präsenz im Landes pavillon zur grenzüberschreiten ÖV-Mobilität – zeitgleich Ausweitung des Bodensee Ticket Bahn|Bus|Fähre bis in den Raum Wil SG (Städtefreundschaft mit Wangen).
- Der **fahrplanbasierte Vertrieb des Bodensee Tickets wird an allen Automaten und Schaltern der Schweiz** bis zu jeder Bushaltestelle der Räume bodo/VHB/VVV ermöglicht (Absatzplus: 80%).
- **Vertriebs- und Vermarktungspartnerschaften mit den Tourismusgemeinden in den Räumen bodo und VHB** werden ausgebaut: spürbare Umsatzsteigerung bei Bodensee Tickets in Tourist-Informationen sowie erstmalig Verkauf von Verbund-Anschlusstickets für kurze Strecken für Inhaber von Gästekarten Echt Bodensee Card / BodenseeCard West.
- Ein **Info-/Messekonzept zur Vermarktung für öV-Mobilität** im internationalen Bodenseeraum und für das Bodensee Ticket wird aufgebaut: Teilnahme an zahlreichen Märkten, Stadtfesten und weiteren Events, oft in Kooperation mit lokalen Partnern (Verbünde/Verkehrsunternehmen).
- ÖV Bodenseeraum bringt bei der **Aufstellung der Nahverkehrspläne der Lkr. Konstanz und Bodenseekreis** Anforderungen aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und zur Verbesserung der grenzenlosen ÖV-Mobilität im gesamten Bodenseeraum ein.
- **Wir vertreten die ÖV-Akteure der Region und stellen die fachliche Begleitung bei zahlreichen Anlässen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sicher**, u.a. bei einer **Delegationsreise der IBK-Regierungschefs** nach Berlin (BMDV und DB, Botschaft der Schweiz).
- ÖV Bodenseeraum nimmt an **IBK-Veranstaltungen/-Sitzungen** sowie an Möglichkeiten zum Austausch bei grenzüberschreitenden Organisationen (u.a. von Wissenschaftsverbund Bodensee, Wirtschaftsförderung, IHKs/ Wirtschaft, Tourismus) wahr.
- Ab Herbst 2024: ÖV Bodenseeraum bringt sich beim **«Zukunftsfahrplan Baden-Württemberg»** für ein den Bodensee um- und übergreifend gut vernetztes System aktiv ein.

2025:

- Aktivitäten 2023/2024 werden fortgeführt und ausgebaut, primär bei Öffentlichkeitsarbeit/Marketing sowie des einfacheren Zugangs zum Bodensee Ticket durch die 70%-Marketingstelle.
- **Zielgerichtete Kampagnen werden zur Vermarktung grenzüberschreitender ÖV-Verbindungen** in den Räumen Untersee (Rundreise Untersee) und Obersee/Bodensee Ost (Rundreise Obersee) mit den betroffenen Verkehrsunternehmen gestartet.
- Gemeinsam mit DB Vertrieb wird der **durchgehende Kauf von Fahrausweisen zwischen Oberschwaben und der Schweiz über die Fähre Friedrichshafen – Romanshorn** verbessert.
- Die Geschäftsführung konzentriert sich auf die strategischen Organisationsthemen: mit dem Strategischen Ausschuss werden die **künftige Organisations- und Rechtsform** sowie die **Finanzierung für die ÖV-Zusammenarbeit** über alle vier Länder der Bodenseeregion ab 1.1.2026 erarbeitet und abgestimmt. Die Hochschule Kehl (D) unterstützt dies mit Studien zu Rechtsfragen, konkrete Dokumente werden mit einem Fachanwalt erarbeitet (gefördert mit Interreg-Mitteln).
- **Projekt „Seamless“ für grenzüberschreitendes CiCo-Ticketing:** die Geschäftsstelle wirkt zur Berücksichtigung der Anforderungen aus allen vier Verbundgebieten sowie insbesondere Abstimmung der Einbeziehung von VHB und bodo beim laufenden Projekt zwischen Vorarlberg (VVV), der Ostschweiz (Ostwind) und Liechtenstein (LIEmobil) mit.
- ÖV Bodenseeraum vertritt den **ÖV der Bodenseeregion bei internationalen Veranstaltungen und im Austausch mit Schwesterorganisationen** zur Mobilität in Grensräumen, u.a. in Konstanz,

Genf (Alliance SwissPass) und Basel (Avenir Mobilité) und wirkt bei einer Veranstaltung des Landes Baden-Württemberg zum Bodenseeraum in Brüssel mit.

- Einladungen zu **Fachveranstaltungen bzw. Podiumsdiskussionen zum grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr** in der Region auch mit nationalen und kantonalen Entscheidungsträgern (IGÖV Ostschweiz, Sustainable Mobility Lab, Forschungslabor Uni Konstanz) werden wahrgenommen.
- Interessen und Anforderungen aus der grenzüberschreitenden Mobilität werden auf Fachebene im Rahmen von überregionalen **Branchenkongressen** oder auch **Fahrplankonferenzen** eingebracht.